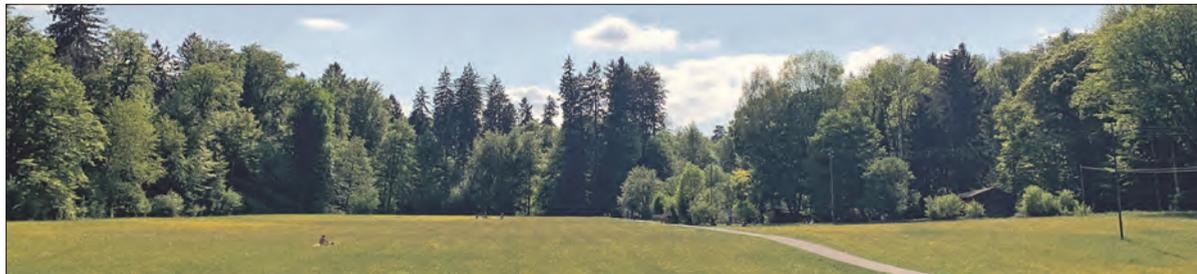


Der Käferberg ist hoch im Kurs

Selten haben so viele Wipkinger*innen so viel Zeit zu Hause und im Quartier verbracht wie in diesem speziellen Jahr. Manch einer hat seine unmittelbare Umgebung ganz neu kennen und schätzen gelernt, so auch die Vorstandsmitglieder des Quartiervereins Wipkingen. Einige von ihnen haben dem «Wipkinger» ihre Neuentdeckungen verraten.

Beni Weder, Präsident

Mein Lieblingsort zu Corona-Zeiten ist die Wiese auf dem Käferberg direkt neben den Umkleidekabinen für die Finnenbahn an der oberen Waidstrasse. Von ihr geniesst man eine fantastische Aussicht über die Stadt. Sie hat immer geöffnet.



An schönen Tagen tummeln sich auf ihr viele Spaziergänger*innen, die hier eine Pause einlegen, eine Wurst grillen, mit ihren Kindern spielen, Seifenblasen fliegen lassen, auf der Trommel Musik machen oder einfach nur vorbeiziehen und dem Treiben eine Weile zuschauen. Alle friedlich nebenein-

ander und trotzdem mit dem nötigen Abstand.

Markus Wiederkehr, Ressort Finanzen

In der Corona-Zeit hat sich mein Lieblingsort in Wipkingen vom Wipkingerpark im Sommer und dem Röschibachplatz zur Weihnachtszeit – ich freute mich am Abend beim Heimkommen stets über die Weihnachtsbeleuchtung und den Tannenbaum – zum Käferberg und zum Weihersteig oberhalb der Reformierten Kirche Wipkingen verlagert. Ein schöner Ort mit Aussicht zum Spazieren, wo keine momentan zu vermeidenden Menschenansammlungen vorkommen.

Michael Pscheor, Ressort Städtebau und Verkehr

Mein neuer Lieblingsort in Wipkingen ist der Käferbergwald. In diesem doch sehr speziellen Jahr habe ich es extrem geschätzt, so nah an einem Wald zu wohnen und im Frühling fast jeden zweiten Tag dorthin einen Spaziergang zu machen.

Gerda Zürrer, Ressort Recht und Kultur

Für mich ist es das Schulhaus Nordstrasse. In diesem speziellen Jahr berührt mich die Adventsbeleuchtung dieses Schulhauses besonders – einen grossen Dank an

alle Beteiligten für das Aufrechterhalten dieser schönen Tradition.

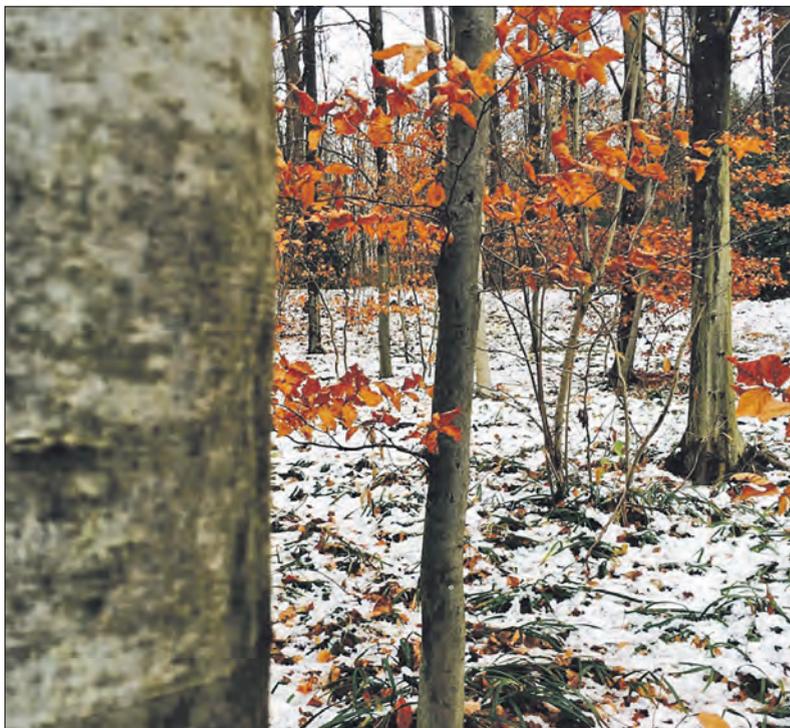
Sonja Kubat, Ressort Städtebau und Verkehr

Während des Lockdowns war ich mit meiner Familie fast täglich auf dem Käferberg. So haben wir praktisch jedes Weglein durch den Wald kennengelernt. Doch er ist viel grösser, als es den Anschein macht: Einmal hatte ich die Orientierung verloren und fand mich plötzlich auf einer Lichtung wieder, die ich noch nie vorher gesehen hatte. Das war grossartig. Noch nie habe ich die Jahreszeit Frühling so intensiv erlebt wie in diesem Jahr.

Liebingsorte der Leser*innen gesucht

Was haben Sie in diesem Jahr Neues in Ihrem Quartier entdeckt? Welcher Platz, welcher Park, welche Strasse wurde zu Ihrem Lieblingsort? Welche Bank zu Ihrem neuen Lieblingssofa? Welche Aussicht zu Ihrem Lieblingsfernsehprogramm? Verraten Sie uns Ihren Lieblingsort und schreiben Sie uns mit einem Foto Ihrer Entdeckung: Quartierverein Wipkingen, Postfach, 8037 Zürich oder an feedback@wipkingen.net. Die Beiträge veröffentlicht der QVW gerne auf seinen Seiten in der nächsten «Wipkinger»-Ausgabe. ■

Fotos: zvg; Franziska Becher



«HaleBopp» leuchtet wieder

Unsere Weihnachtsbeleuchtung «HaleBopp» erstrahlt in verschiedenen Farben. Diese können übrigens selber eingestellt werden: Der Farbenregler befindet sich in der Kinderkleiderbörse KiWi und ist leicht zu bedienen. Viel Spass!



Zusätzlicher Frischwarenmarkt am 24. Dezember

Am letzten Tag vor Weihnachten noch entspannt an der frischen Luft einkaufen? Der ausserordentliche Frischwarenmarkt am Donnerstag, 24. Dezember, macht es möglich.

Auf unserem Quartiermarkt finden Sie Feines für die bevorstehenden Weihnachtstage. Entschleunigen Sie – wenn Sie mögen – Ihre Festtageinkäufe, treffen Sie Menschen aus der Nachbarschaft und tauschen Sie einige Worte mit den Marktfahrenden aus.

Und wenn auch der Duft von Glühwein fehlen wird und der Frischwarenmarkt nicht wirklich einen Weihnachtsmarkt ersetzen kann, wird sich hoffentlich auch unter diesen besonderen Umständen eine friedliche und festliche Stimmung auf dem Röschibachplatz verbreiten. ■

«Ein lebendiges Quartier fällt nicht vom Himmel»

In einer losen Reihe stellen wir Euch die Menschen hinter den Kulissen des Quartiervereins Wipkingen vor. In dieser Ausgabe: Judith Stofer. Seit 2012 im Vorstand des QVW, war sie lange im Ressort Kommunikation tätig. Neu engagiert sie sich im Ressort Städtebau und Verkehr.

Judith, wieso engagierst du dich im Quartierverein Wipkingen?

Den Ausschlag gegeben hat vor vielen Jahren der Kampf des QV gegen das geplante Hochhaus beim Röschibachplatz. Da habe ich gemerkt: ein lebendiges und wohnliches Quartier fällt nicht einfach vom Himmel. Man muss sich dafür engagieren. Und so habe ich mich für den Vorstand beworben.

Du bist Politikerin, freischaffende Journalistin, im QV sehr involviert und arbeitest auch noch als Gewerkschaftssekretärin für das Schweizer Syndikat Medienschaffender (SSM) – woher nimmst du die Energie?

Das Engagement macht auch Freude, das ist wahrscheinlich einer der «Antreiber». Zudem mische ich mich gerne ein, gestal-



Judith Stofer mischt sich gerne ein und gestaltet mit.

(zvg)

te mit und übernehme Verantwortung. Ich habe zudem einen starken Drang, die Welt etwas gerechter und lebenswerter mitzugestalten.

Wieso sollte man sich in der heutigen Zeit überhaupt noch in einem Verein engagieren?

Gemeinsam etwas zu erreichen ist ein tolles Gefühl. Überhaupt sind wir nicht alleine auf der Welt, wir sind immer Teil einer Gemeinschaft. In dieser Hinsicht tragen

Vereine viel zu einem besseren Zusammenleben bei.

Was macht unser Quartier in deinen Augen aussergewöhnlich?

Die vielen unterschiedlichen Menschen, die hier wohnen, leben, arbeiten und sich engagieren. Es ist eine besondere Mischung. Wipkingen hat noch eine dörfliche Struktur, da kennt man sich, trifft sich, tauscht sich aus. Das schätze ich sehr.

Was könnte auch hier noch besser gemacht werden?

Die Verdichtung, die auch in Wipkingen rasant zugenommen hat, muss sanfter vonstattengehen – es braucht weniger Beton und Geldgier, dafür mehr Grün- und Aufenthaltsflächen. Viele schöne alte Bäume werden gefällt und können nicht mehr ersetzt werden, weil durch die Unterbauung mit Tiefgaragen grosse Bäume nicht mehr genügend Platz haben und somit keine Wurzeln schlagen können. Das muss nicht sein. ■

Vielen Dank für deine tatkräftige Unterstützung!

Redaktionelle Beiträge von

QW Quartierverein Wipkingen

Postfach, 8037 Zürich
feedback@wipkingen.net
www.wipkingen.net
www.facebook.com/Wipkingen